

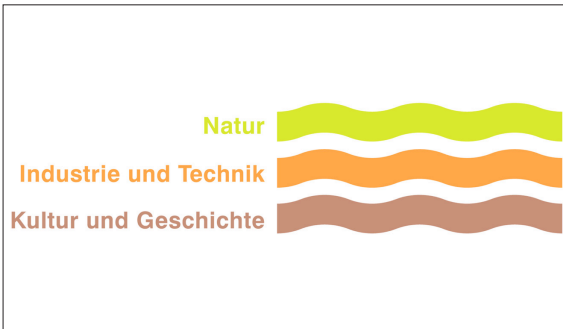


Melanie Wyler

Diplomandin	Melanie Wyler
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Hans-Dietmar Koepfel, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen AG
Themengebiet	Landschaftsplanung

RheinErleben verbindet

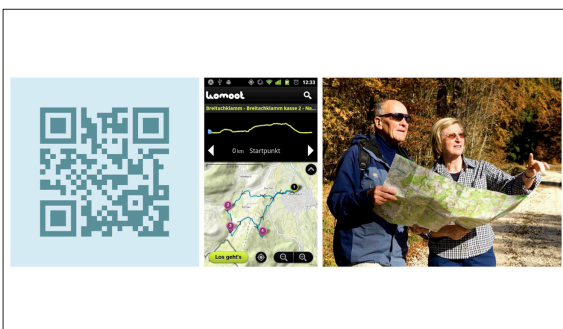
Erlebnisrouten Hochrhein West



Drei Themenbereiche



Sensorische Erlebnisposten



Orientierung unterwegs, entweder mit QR-Code und Routenplaner-App oder Broschüre und Karte

Ausgangslage: Die Ebene des westlichen Hochrheins stellt eine wertvolle Kultur- und Siedlungslandschaft sowie ein wichtiges Naherholungsgebiet zum Spazieren, Radfahren, Inline-Skaten, Lagern, Spielen, Fischen, Baden etc. für die Bevölkerung dar. In den letzten Jahrzehnten hat sich die Nutzung stark verdichtet. Dies führte zu einem erheblichen Druck auf die freien Landschafts- und Naturräume. Die Rheinebene ist eingefasst durch die Naturlandschaften des angrenzenden Juras und des Dinkelbergs und wird geprägt durch die Siedlungslandschaften einerseits und die grünen Zwischenräume andererseits. Offene und weite Kulturlandschaft charakterisieren die unverbauten Flächen vor allem der deutschen Talseite. Die Schweizer Talseite wird stark von grossflächigen Siedlungsgebieten und Industriearealen geprägt, verblieben sind häufig nur noch schmale bewaldete Uferböschungen und lediglich kleinteilige Freiräume. Der Rhein versteckt sich nahezu in einem schmalen Band, ohne noch eine eigenständige Identität des Talraums mitzuprägen. Und doch: Zahlreiche wertvolle Natur-, Kultur- und Industriegüter sind Zeugen der Entwicklung und der Bedeutung der Rheinebene.

Ziel der Arbeit: Ziel ist es, den Bewohnern des Talraumes sowie den Naherholungssuchenden der Agglomeration Basel mittels eines Netzes grenzüberschreitender Erlebniswege die besonderen Werte, aber auch die Entwicklung der Rheinebene näherzubringen und damit den Erholungs- und Erlebniswert des Landschaftsraumes zu stärken und zu sichern.

Ergebnis: Ein attraktives und vielseitiges Netz von Erlebniswegen erschliesst für die drei Themenbereiche Natur, Kultur/Geschichte und Industrie/Technik jeweils verschiedene Erlebniselemente. Zu jedem der drei Themenbereiche werden Routen für die beiden Fortbewegungsarten Velofahren und Wandern ausgewiesen. Für Abschnitte mit geringer Erlebnisvielfalt werden neue Elemente vorgeschlagen. Jedes Erlebniselement soll sowohl mittels eines Sinneserlebnispostens als auch durch beschreibende Informationen vermittelt werden. Am Beispiel einer ausgewählten Route werden mögliche sensorische Erlebnisposten dargestellt. Die Besuchenden können sich entweder mittels QR-Code und Routenplaner-App oder Broschüre und Karte orientieren. Aufwertungsmassnahmen bezüglich Landschaft, Erholungsinfrastrukturen und Verkehr sorgen für eine Aufwertung der Rheinebene zu einem attraktiven Erholungs- und Erlebnisraum, aber auch zum Lebensraum für Pflanzen und Tiere.